

JESUS IST STARK 2

Mädchen, steh auf!

Rückblick

In der letzten Lektion haben die Kinder erlebt, dass Jesus so stark ist, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen.

Text	Jairus' Tochter wird gesund // <i>Markus 5,21-24; 35-43</i>
Leitgedanke	Jesus ist stärker als der Tod. Auf seinen Befehl hin erwacht ein Mädchen wieder zum Leben.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • weißes Gewand für Jesus • Kissen und Decke • Zwieback • Tasse mit (nicht zu heißem!) Tee • Taschentücher • schwarzes Tuch • Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Ein Synagogenvorsteher trägt Verantwortung für bestimmte Bereiche des Gottesdienstes in der Synagoge – vergleichbar mit einem Priester im Tempel in Jerusalem. Dieser hochangesehene Mann kommt zu Jesus und bittet ihn, seine kranke Tochter zu heilen. Der Ort der Handlung könnte Kapernaum oder eine andere kleine Stadt am Nordwestufer des See Genezareths sein. Die Geschichte, die im Markus-Evangelium am detailliertesten erzählt wird, ist mit einer weiteren

Heilungsgeschichte (Blutflüssige Frau) verwoben. Wir haben nur die Verse ausgewählt, die die Heilung von Jairus' Tochter betreffen.

Jesus wirkt seine Wunder oft durch einen bloßen Befehl. Er verwendet keine Hilfsmittel und führt keine besonderen Handlungen aus. Doch auf seine Aufforderung: „Mädchen, steh auf!“ steht das Mädchen sofort auf.

Methode

Die Geschichte wird in der Form eines gemeinsamen Erlebnisses gestaltet. Interaktiv wird mit den Kindern die Geschichte erlebt. Die Mitarbeiter spielen die zentralen Rollen und nehmen die Kinder in die Geschehnisse mit hinein.

Bei dieser Erzählmethode ist es besonders wichtig, an die Phase des gemeinsam Erlebten eine Gesprächsrunde anzuschließen und die Geschichte noch einmal mit den Kindern zu wiederholen.

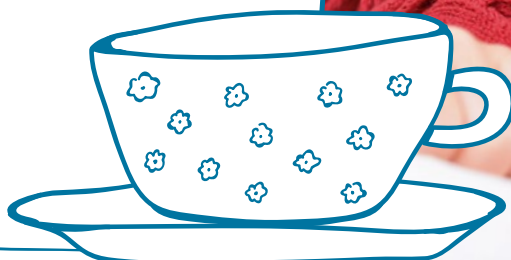
Einstieg

Spiel: „Simon sagt“

Alle Kinder sitzen im Kreis. Es gibt vier Befehle, die die Kinder befolgen sollen. Die Befehle dürfen aber nur ausgeführt werden, wenn der Spielleiter vor dem Befehl sagt: „Simon sagt“. Die Befehle lauten: „liegen“, „sitzen“, „stehen“, „hüpfen“. Wird „Simon sagt“ nicht gesagt, muss der vorherige Befehl weiter ausgeführt werden. Als Hilfestellung für die Kleinen macht der

Mitarbeiter mit und führt jede Bewegung aus. Dabei führt er jedoch jede Bewegung aus, ob mit oder ohne „Simon sagt“.

Wenn jemand mächtig ist, dann ist er der Bestimmer. Was er sagt, wird gemacht. In unserer Geschichte geht es auch um einen mächtigen Mann. Was er sagt, das passiert.



Geschichte ::

Ein Mitarbeiter spielt Jesus (MA Jesus) und trägt dafür ein weißes Gewand. Ein Mitarbeiter leitet das Erlebnis (MA Leiter). Die Gegenstände liegen bereit.

MA Leiter erzählt: Wir wollen heute die Geschichte gemeinsam spielen. Die Geschichte erzählt von Jesus und von einem Mädchen, das sehr krank ist. (Name des Mitarbeiters, der Jesus spielt) ist Jesus. Wer möchte das Mädchen sein? *Ein Mädchen wird ausgewählt. Das Mädchen darf sich in die Mitte legen.* (Name des Kindes) ist jetzt sehr krank. Was braucht denn ein krankes Kind? *Kinder antworten lassen, die Reihenfolge der Dinge, die das Mädchen gebracht bekommt, spielt dabei natürlich keine Rolle. Die Gegenstände, die zur Verfügung stehen, können auch so platziert sein, dass alle Kinder sie gut sehen können und dann daraus ihre Auswahl treffen.* Genau, das Kind braucht es bequem. *Ein Kind darf das Kissen bringen.* Das kranke Kind braucht es warm. *Ein Kind darf die Decke bringen.* Das kranke Kind braucht etwas zu essen. *Ein Kind darf Zwieback bringen und das Mädchen darf ihn essen. Dann dürfen alle ein bisschen vom Zwieback probieren.* Das kranke Kind braucht etwas zu trinken. *Ein Kind*

darf den Tee bringen und das Mädchen darf ihn trinken. Das Mädchen wird noch kränker. Es bekommt ganz hoch Fieber und es schwitzt ganz stark. Der Arzt sagt den Eltern, dass das Mädchen bald stirbt. Niemand kann mehr etwas für das Mädchen tun. Die Mama ist furchtbar traurig. Sie wünscht sich natürlich, dass ihr Kind wieder gesund wird. Wer möchte die Mama sein? Die Mama nimmt das kranke Mädchen in den Arm. *Ein Kind darf das Mädchen in den Arm nehmen.* Auch der Papa ist sehr traurig. Wer mag der Papa des Mädchens sein? *Ein Kind wird ausgewählt.* Auch der Papa nimmt sein Kind in den Arm. Er streicht ihm vorsichtig über die heiße Stirn. Er ist verzweifelt. Was soll er nur tun? Dann fällt dem Papa ein, dass er von Jesus gehört hat. Jesus kann ganz unglaubliche Dinge. Jesus kann Wunder tun. Der Papa geht zu Jesus. *Ein Kind darf als Papa zu MA Jesus gehen.* Der Papa sagt zu Jesus: „Meine Tochter ist sehr krank. Wir haben Angst, dass sie stirbt. Bitte komm doch und rette sie!“ *Diese Sätze können von dem Kind, das den Papa spielt, Satz für Satz nachgesprochen werden.* Jesus und der Papa gehen nach Hause. *MA Jesus und das Kind, das den*

Papa spielt, gehen sehr langsam und auf Umwegen durch den Raum zurück zu dem Mädchen. MA Leiter verteilt Taschentücher an die anderen Kinder. Oh weh, das Mädchen ist gestorben! Die Menschen weinen um das Mädchen. Sie wischen ihre Tränen mit ihren Taschentüchern ab. Jemand legt ein schwarzes Tuch auf das Mädchen. *Ein Kind darf das schwarze Tuch auf das Mädchen legen. Das Mädchen darf sich nun nicht mehr bewegen.* Da kommt Jesus! Jesus sagt: „Was soll der Lärm? Warum weint ihr? Das Kind ist nicht tot – es schläft nur!“ Da lachen die Leute Jesus aus. Das können sie nicht glauben! Jesus schickt die Leute raus. *MA Jesus schickt die umsitzenen Kinder etwas zur Seite.* Nur die Eltern dürfen bei dem Mädchen bleiben und drei Freunde von Jesus. *Die Eltern setzen sich neben das Mädchen, MA Jesus wählt drei Kinder als Jünger aus.* Jesus setzt sich zu dem Mädchen. Er nimmt seine Hand. Jesus sagt: „Steh auf, Mädchen!“ Und das Mädchen steht tatsächlich auf. *Das Mädchen zum Aufstehen und Herumgehen auffordern. Die anderen Kinder dürfen jubeln.*

Jesus sagt: „So, nun gebt dem Mädchen erst mal was zu essen!“

Gespräch

Darüber müssen wir mal reden!

Was habt ihr beim Spielen erlebt? Könnt ihr mir die Geschichte noch einmal erzählen? Gemeinsam die Geschichte wiederholen.

Wie findet ihr es, dass Jesus extra zu dem Mädchen nach Hause kommt? Was hat das Mädchen wohl gedacht, als sie Jesus gesehen hat, nachdem sie aufwachte? Ob sie Angst hatte?

Wenn jemand tot ist, dann steht er nie wieder auf. Aber Jesus ist stärker als der Tod. Er kann sogar tote Menschen wieder aufwecken.

Meine Notizen:

KREATIV-BAUSTEINE

Spiele

Alle, die ...

Die Kinder sitzen im Kreis. Ein Kind kommt in die Mitte und sagt zum Beispiel: „Alle, die blonde Haare haben / ... die ein blaues T-Shirt anhaben / ...“. Daraufhin müssen alle, auf die dieses Merkmal zutrifft, aufspringen und sich einen neuen freien Platz suchen. Das Kind in der Mitte sucht sich dabei auch einen neuen Platz. Das Kind, das nun keinen Platz findet, kommt jetzt in die Mitte und gibt die nächste Anweisung. Kleineren Kindern fällt manchmal keine Anweisung ein: Ihnen kann man bei Bedarf auch Vorschläge ins Ohr flüstern.

Steh auf und renn! Leg dich hin und schlaf!

- kleine Matten/Kissen

Das Spiel funktioniert ähnlich wie „Reise nach Jerusalem“. Auf dem Boden liegen kleine Matten oder Kissen verteilt. Es gibt eine Matte/ein Kissen weniger, als Kinder anwesend sind. Wenn der Spielleiter ruft „Steh auf und renn!“, müssen die Kinder herumrennen. Ruft er „Leg dich hin und schlaf!“, müssen sich alle Kinder eine freie Matte suchen und sich darauf legen.

Variante: Das Kind, das keinen Platz gefunden hat, scheidet aus. Nach jeder Runde wird ein Kissen entfernt. Sieger ist, wer am Schluss übrig bleibt.

Bastel-Tipp

Steh-auf-Mädchen

Jeweils pro Kind:

- 1 Tonkarton DIN A5
- Bastelvorlage Jesus und Mädchen, ausgedruckt (Online-Material)
- Buntstifte
- kurzer Faden mit Knoten und Nadel
- Perle
- Schere

Die Kinder dürfen die Vorlagen von Jesus und dem Mädchen ausmalen und ausschneiden. Für die kleineren Kinder gibt es bereits ausgeschnittene Figuren. Nun wird der Tonkarton einmal in der Mitte gefaltet und wieder aufgefaltet. Er wird mit der horizontalen Linie vor das Kind gelegt. Die Figur Jesus wird so auf die obere Hälfte des Tonkartons aufgeklebt, dass die Füße die Falte des Blattes berühren. Die Figur des Mädchens wird entlang der gestrichelten Linie gefaltet. Füße und Gesicht liegen nun aufeinander. Die untere Hälfte des Mädchens wird aufgeklebt. Achtung: Die obere Hälfte des Mädchens darf nicht aufgeklebt werden! Nun wird mit Nadel und Faden von hinten am Haaransatz des Mädchens durchgestochen, dann durch die Hand von Jesus und auf der Rückseite der Karte wieder heraus. Auf der Rückseite wird eine Perle auf den locker hängenden Faden gefädelt und verknotet. Stellt man nun die Karte auf und zieht an der Perle, setzt sich das Mädchen hin.

Musik

- Ich freue mich, denn Gott liebt mich so (Birgit Minichmayr) // Nr. 55 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Ja, Gott ist stärker (Juliane Reich) // Nr. 60 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Mein Gott ist so groß, so stark (überliefert) // Nr. 71 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Wir verlassen uns auf Jesus (Daniel Kallauch) // Nr. 108 in „Kleine Leute – Großer Gott“
- Hallelu, Hallelu, Hallelu, Halleluja (überliefert) // Nr. 65 in „Du bist Herr Kids“



Gebet

Gott, ich staune darüber, welche Wunder du tust. Jesus hat das Mädchen wieder geweckt. Das war toll! Amen

